

NIEDERSCHRIFT

über die 23. Beratung des Bauausschusses am 14.11.2022

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:05 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 **Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Begrüßung der anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Vertretungen des Fachbereiches Bauen/ Wohnen und des Fachbereiches Finanzen/ Beteiligungen/ Liegenschaften durch den Vorsitzenden des Bauausschusses, Herrn Schubert.

Die Einladung und die Unterlagen zur Bauausschusssitzung wurden fristgerecht an die Mitglieder versandt.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, es sind 8 Mitglieder der Gemeindevertretung anwesend. Frau Dr. Fischbach und Herr Hurnik sind entschuldigt.

TOP 2 **Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 14.11.2022**

Herr Ernsting

DS-Nr. 116/22 „Restrukturierung und Erweiterung der Maxim-Gorki-Gesamtschule Förster-Funke-Allee 106 (Grundsatzbeschluss)“ wird erst in einer Sitzung des Bauausschusses Anfang 2023 behandelt.

Die Drucksachen 115/22 (TOP 7.2.7) und 120/22 (TOP 7.2.8) sind versehentlich mit identischem Titel auf die Tagesordnung genommen worden. Tatsächlich lautet der Betreff bei DS-Nr. **120/22** richtig „Ausnahme von der Veränderungssperre für das Bebauungsplan-Gebiet KLM-BP-053 "Gebiet östlich OdF-Platz" für das Grundstück **Uhlenhorst 15**, hier: Neubau eines Zweifamilienhauses“.

Nicht rechtzeitig fertiggestellt werden konnte die Bau-Info **026/22/1** (TOP 6.2). Wir werden sie spätestens mit der Niederschrift der heutigen Sitzung verteilen.

Unter Berücksichtigung dieser Änderungen wird die Tagesordnung durch den Vorsitzenden Herrn Schubert festgestellt.

TOP 3 **Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der**

öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 19.09.2022

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 19.09.2022 vor. Somit wird sie durch Herrn Schubert festgestellt.

TOP 4 Beantwortung der offenen Fragen und Arbeitsaufträge

Es liegen keine noch offenen Fragen und Arbeitsaufträge vor.

TOP 5 Bericht des Vorsitzenden

Herr Schubert

Bedankt sich im Namen aller Mitglieder des Bauausschusses bei Frau Ochmann, der Assistentin des Fachbereiches Bauen/Wohnen, die heute letztmalig eine Bauausschusssitzung protokolliert und Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Frau Ochmann bedankt sich ganz herzlich für die guten Wünsche und den vom Vorsitzenden überreichten Blumenstrauß.

TOP 6 Haushalt

TOP 6.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Kleinmachnow für das Jahr 2023 DS-Nr. 123/22

Frau Braune

Der Haushaltsentwurf konnte aus technischen Gründen noch nicht fertiggestellt werden, er wird voraussichtlich morgen digital zur Verfügung stehen. Sie erläutert anhand einer Präsentation zu folgenden Aspekten:

- Grundlagen der Haushaltsplanung
- Ergebnisplanung („Aufwand“)
- Wichtige Eckpunkte in der Ergebnisplanung
- Finanzplanung („Investitionen“)
- Wichtige Eckpunkte der geplanten Investitionstätigkeit

Diese Präsentation wird der Niederschrift der heutigen Sitzung beigelegt.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Scheib, Herr Ernsting, Herr Krüger, Frau Braune

Abstimmungsergebnis:

8 Zustimmungen / keine Ablehnung / keine Enthaltung – einstimmig empfohlen

TOP 6.2	Haushalt 2023, hier: Information zur Haushaltsplanung Budget 50	026/22/1
----------------	--	-----------------

Die Fachinfo Nr. 026/22/1 konnte leider nicht rechtzeitig fertiggestellt werden und wird mit der Niederschrift der heutigen Sitzung verteilt.

TOP 7	Informationen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Stadtplanung/Bauordnung
--------------	---

TOP 7.1	Mündliche Informationen
----------------	--------------------------------

Es gibt keine mündlichen Informationen.

TOP 7.2	Beschlussempfehlungen
----------------	------------------------------

TOP 7.2.1	Bebauungsplan KLM-BP-006-c-6 "Celsiusstraße/Ecke Pascalstraße" (Aufstellungsbeschluss)	DS-Nr. 109/22
------------------	---	----------------------

Herr Dr. Braun nimmt ab 18.32 Uhr an der Sitzung teil. Es sind **9** Mitglieder der Gemeindevertretung anwesend.

Herr Schubert

Herr Drantmann als Eigentümer des Grundstücks Celsius-/Ecke Pascalstraße ist anwesend und möchte gern sein Projekt und seine Überlegungen in Bezug auf geplante Nutzungen vorstellen.

Seitens der Ausschussmitglieder gibt es dazu keine Gegenrede.

Herr Lutter

Erläutert den Beschlussvorschlag einleitend.

Herr Drantmann

Stellt das geplante Nutzungskonzept anhand einer kurzen Präsentation vor.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Schubert, Herr Prof. Sommer, Herr Ernsting, Frau Masche, Herr Drantmann, Frau Scheib, Frau Sahlmann

Diskussionspunkte:

- Die gewachsene Praxislandschaft sollte durch das zusätzliche Angebot nicht beeinträchtigt werden.
- Wegen des nötigen Lärmschutzes für die geplanten Nutzungen sollte eine schalltechnische Untersuchung erfolgen. Es wird es mehr Verkehr geben, das sollte bei der Lärmberechnung berücksichtigt werden.
- Die ÖPNV-Anbindung sollte unbedingt verbessert werden.
- Mehr Qualität bei den geplanten Freianlagen wäre wünschenswert.

Herr Drantmann

Das Verkehrsaufkommen wäre bei den geplanten Nutzungen geringer als bei der bereits genehmigten reinen Büronutzung. Ein Schallschutzgutachten wurde erstellt und liegt bereits vor.

Abstimmungsergebnis:

8 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

Herr Krüger erklärt sich für befangen, er ist nach § 22 BbgKVerf von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 7.2.2	Präzisierung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan KLM-BP-030 "Schwarzer Weg" vom 05.05.2011 (DS-Nr. 071/11)	DS-Nr. 110/22
------------------	---	----------------------

Herr Lutter

Erläutert die Beschlussempfehlung

Diskussionspunkte:

- Zurzeit ist das Vorhaben nicht genehmigungsfähig, da die Fläche im Außenbereich liegt.
- Die Schülerzahlen in Kleinmachnow gehen zurück, der Bedarf an zusätzlichen Plätzen in Oberschulen und Gymnasien ist aber vorhanden?
- In Kleinmachnow gibt es nur sehr wenig bezahlbare Wohnungen, deshalb wäre es vertretbar, an dieser Stelle Wohnraum für Beschäftigte der Schulen zu schaffen.
- Jenseits der Straße Schwarzer Weg liegen das Landschaftsschutzgebiet „Parforceheide“ und ein Naturschutzgebiet. Das dortige Grün darf deshalb nicht betreten werden, es ist ein Nutzungskonflikt zwischen Wohnen und Freiraum zu befürchten.
- Mit der Bebauung des bisherigen Parkplatzes werden künftig Freiflächen für die Schülerinnen und Schüler fehlen.
- Die Planungsabsicht sollte mit den Vorgaben des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) abgeglichen und in der Drucksache erläutert werden, wie die klimaschutzbezogenen Auswirkungen sind.
- Die Kosten für das B-Plan-Aufstellungsverfahren und das vorzuschaltende Workshopverfahren soll die Hoffbauerstiftung tragen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Sahlmann, Herr Schubert, Herr Dr. Braun, Herr Bültermann, Herr Sahlmann, Frau Scheib, Herr Ernsting, Herr Prof. Sommer

Abstimmungsergebnis:

6 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 1 Enthaltung – mehrheitlich empfohlen

TOP 7.2.3	Aufstellung des Bebauungsplanes KLM-BP-100 "Zulässigkeit von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien" (Aufstellungsbeschluss zur Änderung div. Bebauungspläne)	DS-Nr. 111/22
------------------	---	----------------------

Herr Ernsting

Erläutert einleitend die Beschlussempfehlung. Mit dem Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-100 soll Klarheit für die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Anlagen zur

Nutzung erneuerbarer Energien in Wohngebieten mit offener Bauweise und einer Bebauung mit Einzel- oder Doppelhäusern geschaffen werden. Das Änderungsverfahren soll so einen wichtigen Beitrag zur Energiewende in Kleinmachnow leisten. Den Bürgerinnen und Bürgern sowie den ortsansässigen Unternehmen soll signalisiert werden, dass Bestrebungen, verstärkt erneuerbare Energien zu nutzen, seitens der Gemeinde unterstützt werden.

Auf der Grundlage des Aufstellungsbeschlusses soll ein Bebauungsplan-Entwurf erarbeitet werden. Da mit diesem Verfahren mehrere Bebauungspläne punktuell geändert werden sollen, wird eine rechtliche Beratung erforderlich sein, um Rechtsfehler zu vermeiden.

Diskussionspunkte:

- Sollen Solaranlagen bis 3,0 m Höhe auch im Vorgarten zulässig werden?
- Sollen Solarzäune zulässig werden?
- Höchstwahrscheinlich wird es außer Wärmepumpen und Solaranlagen noch weitere Dinge geben, die planungsrechtlich zu berücksichtigen wären, die wir aber noch nicht kennen. Deshalb sollte es keine Beschränkung auf die Zulässigkeit bestimmter Technologien geben, sondern eine Offenheit für das was noch kommen könnte, im Plan berücksichtigt werden.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Schubert, Frau Sahlmann, Frau Scheib, Herr Fiehler, Herr Ernsting, Herr Dr. Braun

Abstimmungsergebnis:

8 Zustimmungen – 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – stimmig empfohlen

Frau Masche war während der Beratung und Abstimmung nicht im Sitzungsraum

TOP 7.2.4

2. Änderung der Gestaltungssatzung für ein Teilgebiet der Sommerfeldsiedlung (Aufstellungsbeschluss) zur Zulässigkeit von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien und Anpassung weiterer Regelungen

DS-Nr. 112/22

Herr Ernsting

Erläutert einleitend die Beschlussempfehlung. Auch dieses Verfahren soll, wie das eben diskutierte zum B-Plan KLM-BP-100, eine Beitrag zur nötigen Energiewende ermöglichen.

Frau Sahlmann – zu Protokoll

Bei der Sommerfeldsiedlung ist mir wieder einmal bewusst geworden, dass viele Dinge, die in der Gestaltungssatzung stehen und die ich sehr begrüße, leider nie kontrolliert werden.

Es fängt an bei den Zufahrten, die wasserdurchlässig gestaltet werden sollen, was aber sehr oft überhaupt nicht geschieht. In den zurückliegenden Jahren sind gerade die Zufahrten noch mehr versiegelt worden. Weiterhin sollten die Fensterläden erhalten werden, was leider auch nicht passiert ist. Dies sind nur zwei Beispiele von vielen, das könnte ich jetzt noch fortsetzen.

Ich habe den Eindruck, dass die Einhaltung der Gestaltungssatzung überhaupt nicht kontrolliert wird. Das sollte dringend geändert werden.

Abstimmungsergebnis:

8 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

Frau Masche war während der Beratung und Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

TOP 7.2.5	Abwägung zum Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-006-e "Nördlich Stahnsdorfer Damm" (Abwägungsbeschluss)	DS-Nr. 113/22
------------------	--	----------------------

Herr Lutter

Erläutert einleitend die Beschlussempfehlung.

Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

6 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – mehrheitlich empfohlen

TOP 7.2.6	Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan KLM-BP-006-e "Nördlich Stahnsdorfer Damm"	DS-Nr. 114/22
------------------	---	----------------------

Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis

6 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – mehrheitlich empfohlen

TOP 7.2.7	Ausnahme von der Veränderungssperre für das Bebauungsplan-Gebiet KLM-BP-053 "Gebiet östlich OdF-Platz" für das Grundstück Karl-Marx-Straße 46. hier: Abbruch und Ersatzneubau eines Tankstellengebäudes und Errichtung von Werbeanlagen	DS-Nr. 115/22
------------------	--	----------------------

Herr Lutter

Erläutert die Beschlussempfehlung. Aus Sicht der Verwaltung kann die Ausnahme aus der Veränderungssperre zugelassen werden, allerdings nur mit der Maßgabe, dass die Einhaltung der angestrebten Grundflächenzahl (GRZ) für die Hauptanlagen (GRZ I) und für die Nebenanlagen (GRZ II) noch nachgereicht wird.

Frau Scheib

Mir ist aufgefallen, dass in der beigefügten Abgrenzung des künftigen Geltungsbereiches (Liegenschaftskarte) inzwischen schon realisierte Neubauten z. B. in der Ernst-Thälmann-Straße noch nicht enthalten sind. Für die künftige Beurteilung, welche Bebauung zulässig ist, müsste das unbedingt aktualisiert werden.

Abstimmungsergebnis:

9 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

TOP 7.2.8	Ausnahme von der Veränderungssperre für das Bebauungsplan-Gebiet KLM-BP-053 "Gebiet östlich OdF-Platz" für das Grundstück Uhlenhorst 15, hier: Neubau eines Zweifamilienhauses	DS-Nr. 120/22
------------------	---	----------------------

Herr Lutter

Erläutert einleitend die Beschlussempfehlung. Aus Sicht der Verwaltung kann das Einvernehmen zu der Ausnahme erteilt werden.

Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

9 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

**TOP 8 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen der
Fachdienste Tiefbau/Stadtwirtschaft und Gemeindegrün**

TOP 8.1 Mündliche Informationen

Herr Ernsting

Die Tiefbauarbeiten zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Sommerfeldsiedlung gehen im Bereich An der Stammbahn mit der Verlegung einer erstmals unterirdisch geführten Regenentwässerung weiter. Die beauftragte Firma arbeitet sich Schritt für Schritt in Richtung Westen vor.

Herr Sahlmann

Wie weit gibt es Verzug, oder ist alles noch im Zeitplan?

Herr Ernsting

Wir können Sie in der nächsten Sitzung über den aktualisierten Bauzeitenplan informieren.

**TOP 9 Informationen und Beschlussempfehlungen des Aufgabengebietes
Hochbau/Gemeindliche Bauvorhaben**

TOP 9.1 Mündliche Informationen

TOP 9.1.1 Sommerlicher Wärmeschutz im Rathaus Kleinmachnow, hier: Ergebnisse Bauabschnitt 1 - Begrünung Außenwände Südfassade, außenliegender Sonnenschutz Fenster (S+O+W)

Herr Ernsting

Zum „Sommerlichen Wärmeschutz“ im Rathaus hatte die Gemeindevertretung im November 2020 zwei Beschlüsse: gefasst:

Einerseits den Errichtungsbeschluss DS-Nr. 076a/20/1 zur Begrünung der südlichen Außenwände und zur Montage von außenliegendem Sonnenschutz an allen Fenstern Süd, Ost und West. Diese beiden Maßnahmen wurden inzwischen umgesetzt.

Andererseits den Grundsatzbeschluss DS-Nr. 076b/20/1, mit dem festgelegt wurde, Planungen für einen 2. Bauabschnitt zum sommerlichen Wärmeschutz (Dacharbeiten [Gründach und Photovoltaikanlage], Kühlung Arbeitsräume und Bürgersaal für ca. 2,5 Mio. EUR, Kosten Stand 2020) und für einen 3. Bauabschnitt [Begrünung Treppenraum innen, Erneuerung/

Neuverglasung aller Fenster] für damals 1,2 Mio. EUR) erst dann zu beginnen, wenn es trotz Realisierung der Außenverschattung keine spürbare Verbesserung im Gebäude geben sollte.

Im Jahr 2022 hat die Verwaltung über mehrere Monate hinweg die Temperaturen im Rathaus erfasst. Gemessen wurde in Räumen, in denen wir schon 2016 gemessen hatten, so dass ein Vergleich möglich ist. Nach den Messungen hat sich die Situation deutlich verbessert: Im Jahr 2016 gab es noch an allen Messorten an einem oder sogar an mehreren Tagen eine teils deutlich überhöhte Innenraumtemperatur (> 30°C). Im Jahr 2022 hat sich die Anzahl an Tagen mit überhöhter Temperatur deutlich verringert. Problematisch bleibt die Situation vor allem im Sitzungsraum 2, wegen hier mangelhafter Dämmung. Dieses Problem soll im Jahr 2023 angegangen werden.

Die Temperaturerfassung 2022 zeigt damit, dass es zwar keine vollständige, aber eine spürbare Verbesserung gibt. Allerdings konnte die Außenverschattung erst im Sommer vollständig fertiggestellt werden, also erst, als die Messungen schon liefen. Die Messergebnisse 2022 geben daher noch nicht vollständig wieder, welche Wirkung der außenliegende Sonnenschutz tatsächlich hat. Wir werden deshalb vor einem Vorschlag für einen weiteren Bauabschnitt zunächst im Jahr 2023 die Temperaturerfassung wiederholen. Erst auf dieser Grundlage soll dann entschieden werden, ob und wenn ja, wo es Nachbesserungsbedarf gibt. Die Bauabschnitte 2 und 3 werden deshalb im Jahr 2023 nicht weiterverfolgt, Klimaspplit-Geräte für die Arbeitsräume oder eine Klimatisierung des Bürgersaals stehen im nächsten Jahr nicht auf der Agenda. Im Oktober 2023 sollen die Ergebnisse der erneuten Wärmemessung vorliegen, die wir Ihnen dann im Vergleich zu 2016 und 2022 vorstellen können. Darauf aufbauend soll über noch nötige Schritte beim sommerlichen Wärmeschutz entschieden werden.

Weitergeführt werden aber die Planungen für Dacharbeiten - Gründach und PV-Anlage. Dazu erfolgen umfangreiche Untersuchungen im Zusammenhang mit der geplanten Erneuerung der Heizungsanlage im Rathaus. Wir wollen in diesem Zusammenhang die Energie, die mit einer möglichst großen PV-Anlage auf dem Dach erzeugt werden kann, für das Rathaus und die Beheizung nutzen.

TOP 9.2 **Beschlussempfehlungen**

TOP 9.2.1 **Maxim-Gorki-Gesamtschule, hier: Aufstellung eines Provisoriums zur temporären Aufnahme der Schulspeisung auf dem Grundstück Förster-Funke-Allee 106 (Grundsatzbeschluss)** DS-Nr. 117/22

Herr Ernsting

Erläutert die Beschlussempfehlung anhand einer Präsentation.

An der Diskussion beteiligt sich:

Herr Sahlmann, Frau Scheib, Herr Ernsting

Herr Bültermann zu Protokoll

Die Lehrerkonferenz und die Schulleitung der Maxim-Gorki-Gesamtschule haben ein klares Votum abgegeben, dass die Raumsituation verbessert werden muss. Dabei sollten auch die zeitgemäßen und zukünftigen Erfordernisse moderner Pädagogik

berücksichtigt werden. Ich plädiere in diesem Zusammenhang dafür, die Notwendigkeiten der Maxim-Gorki-Gesamtschule mit der Schulentwicklung im Ort insgesamt zu diskutieren. Welche Räumlichkeiten stehen in Zukunft, wenn sich die Schülerzahlen im Ort zumindest im Grundschulbereich verändern, zur Verfügung? Sollen jetzt Anbauten an diesem Schulgebäude vorgenommen werden oder können zukünftig andere Gebäude dem Bedarf der MGS zugeordnet werden?

Frau Scheib

Wann soll das Provisorium realisiert werden? Sind Mittel dafür im Haushalt eingestellt?

Herr Ernsting

Das Provisorium soll möglichst bis Herbst 2023 realisiert werden. Bei Zustimmung der Gemeindevertretung zu diesem Beschlussvorschlag wird die Kämmerei die erforderlichen Mittel im Haushalt 2023 berücksichtigen. Bisher sind sie noch nicht berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

9 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

TOP 10	Informationen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Verkehrsplanung/Klima- und Umweltschutz
---------------	---

TOP 10.1	Mündliche Informationen
-----------------	--------------------------------

Herr Ernsting

Für die beschlossene Maßnahme Schulwegsicherung Am Weinberg (Geh-/ Radweg Südseite, Zehlendorfer Damm bis Schwarzer Weg) wird gegenwärtig die Ausschreibung der Bauleistungen vorbereitet.

Nachdem die Gemeindevertretung zum Projekt „Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, linienbezogener Handlungsschwerpunkt Radverkehrsführung Zehlendorfer Damm“ einen Grundsatzbeschluss gefasst hat, sind gegenwärtig die dazu erforderlichen Planungsleistungen ausgeschrieben. In diesem Zusammenhang wird in Kürze ein entsprechender Vergabebeschluss erforderlich werden.

TOP 10.1.1	Information aus dem Kommunalen Nachbarschaftsforum Berlin und Brandenburg (KNF)
-------------------	--

Herr Ernsting

Die letzte Sitzung der AG Süd fand am 24. Oktober 2022 statt. Diskutiert wurde das Jahresthema 2023 – „Klimaneutralität“. Es gab Informationen über das Thema Mobilstationen und das Projekt des Landkreises Potsdam-Mittelmark sowie über eine Wohnungsbaupotentialstudie, die für den Südraum (Berlin, angrenzende Landkreise) erarbeitet worden ist.

Die von der Gemeinde Kleinmachnow vorgestellte „Solarförderung“ stieß bei den AG-Mitgliedern auf großes Interesse und Nachfragen zum Stand der Umsetzung. Mitte/Ende Februar 2023 wird es die nächste Zusammenkunft der AG Süd geben.

TOP 10.2 Beschlussempfehlungen

TOP 11 Anträge

**TOP 11.1 Bauvorhaben "Erweiterung Hort am Hochwald", Adolf-Grimme-Ring DS-Nr. 099/22
1 - Ausschreibung**

Herr Dr. Braun

erläutert als Vertreter der Antragstellerinnen, den Fraktionen BIK und CDU. Ziel des Antrages ist es, die Bauleistungen für das ursprünglich geplante Bauvorhaben Hort Am Hochwald (Entwurf KiS-Architekten, Hamburg) auszuschreiben.

Frau Scheib

Es war eine absolute Fehlentscheidung, den Entwurf KiS-Architekten, Hamburg nicht zu realisieren. Dieser Hort war einfach nicht gewollt. Das Gebäude könnte längst stehen, doch bis heute ist nichts passiert. Die Kinder haben nichts, obwohl die Baugenehmigung schon lange vorliegt und das Gebäude ist bis in die letzte Fliese fertig geplant ist. Das ist beim Entwurf für den jetzt geplanten Modulbau anders. Dieser hat bei weitem nicht die Qualität wie der ursprüngliche Entwurf. Ich bitte um Zustimmung zum vorliegenden Antrag.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Bültermann, Herr Sahlmann, Frau Scheib, Frau Sahlmann, Herr Ernsting, Herr Krüger

Herr Ernsting

Bei Annahme dieses Antrages in der Gemeindevertretung Mitte Dezember müssen noch die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Dies ist bis zur endgültigen Entscheidung noch nicht möglich.

Außerdem müssen die Architektenleistungen für die ursprünglichen Entwurf neu ausgeschrieben werden, angesichts der zu erwartenden anrechenbaren Kosten mit großer Wahrscheinlichkeit europaweit. Die bisherigen Verträge wurden nach der Entscheidung für den Entwurf „Modulbau“ beendet, für den Entwurf „KiS-Architekten, Hamburg“ gibt es deshalb zurzeit keine Verträge mit Planungsbüros. Richtig ist, dass im Falle der Annahme dieses Antrages auf die erteilte Baugenehmigung und auf einen Großteil der dazu schon erbrachten Leistungen zurückgegriffen werden kann.

Abstimmungsergebnis:

4 Zustimmungen / 4 Ablehnungen / 1 Enthaltung – mehrheitlich abgelehnt

TOP 12 Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Verbesserung der Verkehrssituation in der Sommerfeldsiedlung

Frau Sahlmann

Es haben mich einige Anfragen von Bürgern erreicht, die vor Jahren die Zufahrten zu ihren Grundstücken neu angelegt und auch bezahlt haben. Nun sollen diese Zufahrten zurückgebaut und neu hergestellt werden. Gibt es nicht doch eine Möglichkeit,

die Zufahrten, sofern sie einigermaßen zu der Planung passen, unverändert beizubehalten?

Herr Ernsting

Wir haben uns mit dieser Frage ausführlich beschäftigt. Das Problem liegt insbesondere in den baulichen Anschlüssen von vorhandenen Zufahrten an die aktuell geplanten Lösungen für die Seitenbereiche in der Sommerfeldsiedlung. Die Frage der Abgrenzung bei der Gewährleistung, die seitens unserer Baufirma zu übernehmen sein wird, ist bei Erhalt einzelner, schon hergestellter Gehwegüberfahrten leider nicht lösbar. Wir haben deshalb entschieden, die Seitenbereiche einheitlich und durchgehend neu herzustellen.

Herr Bültermann

Nach meinem Kenntnisstand gibt es seitens der Eigentümer aber einen Besitzanspruch an dem für die Zufahrten verbauten Material, wenn sie nachweisen können, dass das Material von ihnen finanziert wurde.

Verlegung von Glasfaserleitungen

Herr Sahlmann

Die Glasfaser-Verlegung erfolgt sehr unbefriedigend. Können Schilder im Geh- und Radwegbereich, die auf die Baustellenabschnitte hinweisen sollen, nicht sinnvoller aufgestellt werden?

Herr Ernsting

Die Verlegung der Glasfaser-Leitungen erfolgt tatsächlich sehr unkoordiniert. Die von der Telekom beauftragte Firma zeigt der Gemeinde zwar an, wo Arbeiten geplant sind und beantragt entsprechende verkehrsrechtliche Anordnungen. Die Umsetzung der Anordnungen und der Arbeiten erfolgt aber nicht optimal. Ständig erhalten wir Beschwerden aus der Anwohnerschaft, dass die Gehwegbefestigungen nicht ordnungsgemäß wiederhergestellt wurden. Im Bereich Maxim-Gorki-Schule war die umgesetzte Beschilderung mangelhaft.

TOP 13

Sonstiges

Es gibt keine Sonstigen Informationen.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20.31 Uhr

Kleinmachnow, den 13.12.2022

Matthias Schubert
Vorsitzender des Bauausschusses

Anlagen